

Am Abend des 3. April 1833 wurden die Bewohner der alten Stadt Frankfurt am Main durch ein Ereigniß überrascht, von welchem die Wenigsten nur eine entfernte Ahnung gehabt hatten. Zwischen neun und zehn Uhr sah man nämlich vom Münzhofe aus einen aus einigen dreißig Personen bestehenden Trupp, in drei Gliedern geordnet, still und geräuschlos über den großen und kleinen Hirschgraben gegen die in der Katharinenpforte gelegene Hauptwache ziehen. Jeder Einzelne dieser Schaar trug eine schwarz-roth-goldene Binde um den Arm und Alle waren mit Hirschfängern und Bajonettflinten bewaffnet. Zu derselben Zeit bewegte sich eine zweite, aus achtzehn Theilnehmern bestehende Abtheilung aus dem Hause des Gastwirth Pauli hinter der Rose, ganz ähnlich bewaffnet, die Zeile entlang, und schlug die Richtung nach der Constablerwache ein. Da es schon spät war, so blieb anfänglich diese sonderbare Erscheinung ziemlich unbeachtet, bald aber sammelten sich Volkshaufen, welche neugierig dem Zuge folgten und auch die ruhigen Bürger traten an die Hausthüren oder auf der Straße zusammen und fragten sich, was dieser Aufzug zu bedeuten habe.

(Fortf. f.)

Standesamtliche Nachrichten vom 20. bis mit 26. März 1878.

Geboren: 74) Dem Maschinenficker Hermann Baumann ein Sohn. 75) Dem Maschinenficker Franz Johann Witscher ein Sohn. 76) Dem Rutscher Adolph Unger eine Tochter. 77) Dem Waldarbeiter Jacob Friedrich Reichener eine Tochter. 78) Dem Waldarbeiter Johann Ernst Quack eine Tochter. 79) Dem Maschinenficker August Robert Schmalzfuß ein Sohn.

Aufgeboren: 16) Der Hausmann Johann Erhardt Herpich in Wolfgrün mit der Näherin Christiane Emma Schlegel daselbst. 17) Der Tuchscheerer Ernst Gustav Hermann Franke in Kirchberg mit der Stickerin Friederike Emilie Armann hier. 18) Der Maschinenficker Fürchtegott Hermann Herpmann mit der Stickerin Anna Katharina Feldrapp hier.

Gestorben: 51) Des Maschinenfickers Friedrich Hermann Unger Sohn, (todtgeboren). 52) Des Schuhmachers Rudolph Hermann Gödtrich Sohn Georg Walther, 18 Wochen alt. 53) Der Gymnasiast Paul Moriz Hirschberg, 17 Jahre 10 Monate alt. 54) Des Fleischers Carl Heinrich Kehler Sohn Carl Max, 5 1/2 Monate alt. 55) Des Bäckers Eduard Bernhard Unger Tochter Frieda Meta, 8 Monate alt.

Einladung zum Abonnement.

Beim bevorstehenden Quartalswechsel machen wir unsere werthen Abonnenten darauf aufmerksam, ihre Bestellungen auf das „Amts- und Anzeigebblatt“ bei der Post sowohl als auch bei den Boten so bald als möglich aufzugeben, da wir bei späteren Anmeldungen nicht immer in der Lage sind, die gewünschten Exemplare nachzuliefern.

Gegen Vorausbezahlung von 1 M. 20 Pf. nehmen alle Postanstalten Bestellungen an, ebenso wird das „Amts- und Anzeigebblatt“ gegen einen Botenlohn von 25 Pf. pro Quartal von der Postanstalt an jedem Dienstag, Donnerstag und Sonnabend pünktlich ins Haus geliefert.

Die geehrten Abonnenten in Eibenstock, Schönheide, Stützengrün, Sosa, Carlsfeld, Blauenthal u., welche ihre Bestellungen direct bei uns oder bei den betreffenden Boten machen, erhalten das Blatt ohne Preiserhöhung zugesandt. Zu zahlreichem Abonnement ladet hiermit freundlichst ein

Die Expedition des „Amts- u. Anzeigebblattes“.

Berliner Bürger-Zeitung.

Billigste interessanteste und mannigfaltigste Berliner Morgenzeitung.

Ihre Eigenartigkeit, das Wissenswerthe gedrängt, übersichtlich und in pikantester Form darzubieten, hat ihr in Berlin, wie auch in der Provinz eine Verbreitung verschafft, die stetig zunimmt.

Freistündige und unabhängige Haltung, frisches, entschiedenes Gepräge auf dem Gebiete der Politik, Kunst, Literatur und Theater, gehen Hand in Hand mit einem ansehnlichen und reichhaltigen Feuilleton, das die besten Namen zu seinen Mitarbeitern zählt. — Die wöchentliche Gratisbeigabe

„Sonntagsruhe“

mit ihren Romanen, Novellen, Preisräthseln u. u. kann sich den hervorragendsten belletristischen Wochenblättern an die Seite stellen und bildet ein vollkommen selbstständiges Unterhaltungsblatt mit gediegenem Inhalt.

Die „Berliner Bürger-Zeitung“ erscheint wöchentlich 6 mal in größtem Folioformat und beträgt der Abonnementpreis bei sämtlichen Postanstalten Deutschlands und Oesterreichs nur **Mark 4.50 pro Quartal resp. Mark 1.50 pro Monat.**

Wegen ihrer Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung ist die „Berliner Bürger-Zeitung“ zu Inseraten aller Art vorzüglich geeignet; die fünfgespaltene Petitzeile kostet 40 Pf. — Arbeitsmarkt 30 Pf. — Bei Wiederholungen entsprechende Ermäßigung.

Die Expedition der „Berliner Bürger-Zeitung“, Berlin, SW., Schützenstraße 68.

Allgemeine Assecuranz in Triest

(Assicurazioni Generali)

Errichtet im Jahre 1831.

Der Gewährleistungsfond der Gesellschaft betrug laut Bilanz vom 31. December 1876: vorhandene Bestände:

Stamm-Capital:	Gulden	4,200,000. —
Reserven in Baarem:	„	17,109,320. 13.
Prämien und Binsen pr. 1877:	„	10,886,554. 35.

Ferner:

In späteren Jahren einzuziehende Prämien: „ 11,216,541. 36.

Die Haupt-Summen des Capitals und der Reserven sind auf Grundgüter pupillar-sicher angelegt.

Im Jahre 1876 für 13,313 Schäden ausgezahlt 5,848,942 Gulden u. 05 Kr. und seit Errichtung bis 31. Decbr. 1876 insgesamt 116,499,981 Gulden u. 59 Kr.

Die Allgemeine Assecuranz versichert:

- Baaren, Mobilien, Erntevorräthe u. s. w., sowie, wofern es die Landes-gesetze gestatten, Gebäulichkeiten aller Art gegen Feuerschaden und Dampfkessel-Explosion.
- gewährt Versicherungen auf das Leben des Menschen in der mannigfaltigsten Weise gegen billigste feste Prämien, und stellt die Policen in Deutscher Reichs-währung aus.

Zu jeglicher Auskunft und Vermittelung von Versicherungen empfiehlt sich als Agent **Carl Lipfert** in Eibenstock.

Eingesandt.

Es wird für unsere Leser von größtem Nutzen sein, zu erfahren, daß, seitdem das bekannte **Lampert'sche Heil- und Zug-Pflaster** auch in den Krankenhäusern mit außerordentlichem Erfolg angewandt wird, dieses im höchsten Aufstehende Lampert's Pflaster nach neuester Vorschrift sehr leicht streichbar und weich in allen Apotheken vorrätzig ist. **Dr. Fabrit** befindet sich in Dresden.

Das rühmlichst bewährteste Fabrikat für das Wachstum der Haare, die **ächte Süssmilch'sche Ricinusölpo-made** aus Pirna, à Büchse 5 Ngr., bei **Julius Tittel** am Neumarkt, Filiale: Postplatz.

Rechnungen

empfehl **E. Hannebohn,**

Tannin-Kuren,

das Vorzüglichste zur Wiederherstellung der zerrütteten Gesundheit, werden von einem in vielen Krankheitsfällen erprobten Manne geleitet.

Man erfährt Näheres durch die Expedition des „Berliner Wochenblattes“, **Berlin S., Neue Jacobstr. 6, sub D. R. 20.**

Illustrierte

Frauen-Zeitung.

Ausgabe der „Modenwelt“ mit Unterhaltungsblatt.

Gesamt-Auflage allein in Deutschland 265,000.

Erscheint alle acht Tage.

Vierteljährlich M. 2.50.

Jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen enthaltend. 12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette und etwa 400 Musterzeichnungen für Weissstickerei, Sou-tache etc.

12 grosse colorirte Modenkupfer. 24 reich illustrierte Unterhaltungs-Nummern.

Grosse Ausgabe.

Vierteljährlich M. 4.25.

Jährlich, ausser Obigem: noch 24, im Ganzen also 36 colorirte Modenkupfer, und 24 Blätter mit historischen und Volks-Trachten.

Die Modenwelt,

jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, sowie 12 Schnittmuster-Beilagen (wie bei der Frauen-Zeitung).

kostet vierteljährlich nur M. 1.25. Abonnements werden von allen Buchhandlungen und Postanstalten jederzeit angenommen.